

Presseinformation

JKI-Presseinformation 12 vom Datum 11.07.2022

Mitmach-Forschungsprojekt NützLINK sucht Vereine oder Privatpersonen mit Streuobstwiesen

Sie betreuen Streuobstwiese im Rhein-Main-Neckar-Gebiet? Dann unterstützen Sie Forschende des JKI bei der Erfassung von Nütz- und Schädlingen auf Ihren Flächen.

(Dossenheim.) Welchen Einfluss hat die landwirtschaftliche Nutzung auf die Insektenvielfalt tatsächlich? Und könnten Streuobstwiesen ein Teil der Lösung um den Interessenskonflikt „Artenvielfalt in der Landwirtschaft“ sein? Diesen Fragen möchte das Julius Kühn-Institut im „Aktionsfeld Streuobstwiese“ des Teilprojekts NützLINK nachgehen. Dafür suchen die Forschenden interessierte Vereine oder Privatpersonen, die aktiv Streuobstwiesen pflegen. Die Freiwilligen unterstützen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Bundesforschungsinstituts für Kulturpflanzen bei der Datenerhebung zur Insektenvielfalt im Rhein-Main-Neckar Raum.

Streuobstwiesen sind wegen ihres vielfältigen Angebots an Nahrung und Lebensraum für Insekten ideale Stichprobenorte für ein dauerhaftes Insektenmonitoring. Die extensive Bewirtschaftung begünstigt eine störungsarme Entwicklung der sechsbeinigen Spezies. Zudem dienen diese „Vielfalt-Hotspots“ als wichtige Regenerationsquelle für umliegende intensiv geführte Flächen nach ackerbaulichen Eingriffen. Der Vergleich der Monitoringergebnisse solch geschützter Flächen mit den intensiv geführten Kulturen kann künftig die Grundlage für wirksame Agrar- und Umweltvorgaben durch die Politik darstellen.

Die Unterstützung der Freiwilligen trägt dazu bei, eine Datengrundlage für die Beurteilung des aktuellen Zustandes der Insektenvielfalt in der Agrarlandschaft zu schaffen und diese Vielfalt künftig gezielt zu schützen.

Interessierte Streuobstlerinnen und -obstler sind herzlich eingeladen, sich beim Fachinstitut für Biologischen Pflanzenschutz des JKI zu melden.

Weitere Informationen zum Teilprojekt finden Sie auf der [NützLINK-Website](#).

Ansprechpartner am JKI

Dr. Annette Herz

Institut für Biologischen Pflanzenschutz, JKI

Tel.: 03946 47-4965

Mail: annette.herz@julius-kuehn.de

Hintergrund

Derzeit lassen Daten und Indikatoren aus bestehenden Monitoringprogrammen zur biologischen Vielfalt nur in begrenztem Umfang wissenschaftlich belastbare Rückschlüsse auf die zugrundeliegenden Ursache-Wirkungsbeziehungen bzw. auf die Wirkung von agrarumweltpolitischen Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt zu. Das Projekt NützLINK ist Teil des Verbundprojekts MonViA, das sich derzeit in der Pilotphase befindet, in der standardisierte Erfassungsmethoden und Indikatoren entwickelt werden und testweise umgesetzt werden.

Hier geht es zur Informations-[Website MonVia](#).

Im Rahmen des „Aktionsfeld Zuckerrübe“ sucht das JKI-Teilprojekt NützLINK im Raum Braunschweig Landwirtinnen und Landwirte mit Zuckerrüben-Betrieben, die auf diesen Flächen bei der Erfassung von Nützlingen unterstützen wollen.

Hier geht es zum „[Aktionsfeld Zuckerrübe](#)“ auf der NützLINK-Website.

Partner

NützLINK ist ein citizen-science-basiertes Projekt des Julius Kühn-Instituts und Teil des Verbundprojektes **MonVia** (Nationales Monitoring der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften). Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (**BMEL**) geförderte Verbundprojekt wird gemeinsam vom **Thünen-Institut**, dem Julius Kühn-Institut und dem Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (**BLE**) durchgeführt.

Herausgeber

Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Pressestelle
Autorin: Gesa Leefken, Telefon: 03946 47-1013, pressestelle@julius-kuehn.de
www.julius-kuehn.de/presse/, Twitterkanal: https://twitter.com/jki_bund